

in der Kochhitze im Kohlensäurestrom geschüttelt. In der Waschflasche keine Spur salpetrige Säure, ebensowenig im Schüttelkolben. Das Destillat ist farblos, wird mit Lauge intensiv gelb, aber keine Ammoniak-Abspaltung. Schüttelkolben-Inhalt, mit konzentrierter Kalilauge gekocht, ergibt keine Spur Ammoniak.

IV. »Reduktionslösung« = 2 g Traubenzucker + 10 g wasserfreie Soda + 0.2 g wasserfreies Eisensulfat in Wasser, dazu ein Gemisch von 0.2 g Kaliumnitrit und 1 g Kliumnitrat. Im Kohlensäurestrom 5 Stunden wie gewöhnlich geschüttelt. Nitrit im Schüttelkolben verschwunden. In der Waschflasche salpetrige Säure und Ammoniak sehr reichlich. Im Schüttelkolben Kaliumnitrat unverändert.

Versuche mit Ammoniak.

2 g Traubenzucker, 10 g Natriumphosphat mit überschüssigem konzentrierten Ammoniak mehrere Stunden in der Kochhitze geschüttelt. Der rotbraune Schüttelkolben-Inhalt wird im Vakuum destilliert. Das farblose, ammoniakalische Destillat reduziert alkalische Kupferlösung nicht. Mit Lauge tritt keine Verfärbung und kein Caramelgeruch auf. Der Schüttelkolben-Inhalt gibt, mit CaO trocken erhitzt, intensive Pyrrolreaktion.

Mit den anderen erwähnten Zuckerarten wurden nur Reagensglasversuche angestellt. Um die Ammoniak-Entwicklung im Falle des Nitrits gut zu demonstrieren, muß man reichlich Soda hinzugeben. Mit rotem Lackmuspapier kann man dann sehr rasch den Unterschied zwischen salpeter- und salpetrigsauren Salzen nachweisen. Bei Lävulose ist die Ammoniak-Entwicklung schon nach kurzem Aufkochen besonders intensiv. Es empfiehlt sich, Zucker immer im Überschuß anzuwenden.

Hamburg, wissenschaftl.-chem. Labor. von P. Beiersdorf & Co.

97. Kurt Hoesch: Berichtigung.

In der vor kurzem (B. 50, 462 [1917]) mit Th. v. Zarzecki veröffentlichten Abhandlung wurde das Protocatechunitril als erstmalig dargestellt beschrieben. Indessen ist dieser Körper bereits von Ewins (Soc. 1909, 95, II, 1488) aus Piperonylnitril als bei 152° — wir finden 156° — schmelzende Substanz gewounen worden, eine Tatsache, die uns bei dem noch unzulänglichen Bestand der hiesigen Bibliothek entgangen war.

Stambul, 30. März 1917.